

Die Petersburger Strasse entlang

Vdol po Piterskoi,
po darozhinkye,
po Tverskoi-Yamskoi
s kalakoltshikom ...

Pyishit miliniko
ko mnye gramotku,
ko mnye gramotku,
vvest' nye radostnu:

"Nye sidyi, Dunya,
pozno vetsherom,
tý nye zhgi svyetshi
vosku yarovo!

Tý nye zhgi svyetshi
vosku yarovo –
tý nye zhdi k sibye
druga milovo!"

Vdol po Piterskoi,
po darozhinkye,
po Tverskoi-Yamskoi
s kalakoltshikom ...

Die Petersburger Strasse entlang,
über den Weg
zum Twerskoj-Jamskoj-Viertel
mit klingendem Glöckchen ...

Schreibt er der Liebsten,
mir, ein Briefchen,
ein kleines Briefchen an mich,
eine traurige Nachricht:

"Sitze nicht, Dunja,
noch spät abends,
und zünde nicht die Kerzen
aus Wachs an!

Brenne nicht die Kerzen
aus Wachs –
und warte nicht mehr
auf deinen Geliebten!"

Die Petersburger Strasse entlang,
über den Weg
zum Twerskoj-Jamskoj-Viertel
mit klingendem Glöckchen ...

Text und Melodie: Russisches Volkslied

Aussprache:

s = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"

sh = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"

kh = raues *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"

y = leichtes *j*, wie in "Himalaya" / *ý* = dumpfes *i*, zwischen *ü* und *i*

a, e, i, o, u, ý = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Transkription und sinngemässe Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

Dunja ist wohl zu Recht betrübt, dass ihr Geliebter mit seiner Troika, an der immer ein Glöckchen bimmelt, um die drei Pferde in Trab zu halten, ausgerechnet den Weg zum Twerskoj-Jamskoj-Viertel einschlägt – das war im alten Moskau der Zarenzeit ein verrufenes Stadtviertel.

© Kai Kracht 2002